

Sprich, du Auferstandener, sprich zu uns hier auf der Erde.
Deine Gemeinde vertraut dir, dass du ihr beistehst.
Deine weltweite Kirche wartet,
dass dein Wort diese Erde verwandelt.
Sprich, du Auferstandener,
zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden in unserer Mitte.
Sprich zu denen, die aufbrechen und sprich zu den Trauernden.
Sprich zu uns, sende deine Kraft, deine Weisheit und deine Liebe,
du Auferstandener.
Öffne uns den Himmel,
damit wir auf dich auf der Erde bezeugen.
Heute und alle Tage.
Amen.

Vater unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Gott segne dich und behüte dich.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.
Amen



Evangelische
Luther-Kirchengemeinde
Alt-Reinickendorf

Andacht für den 13. Mai 2021

Christi Himmelfahrt

Pfr. Sven Lambert

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 47

Ihr Völker, klatscht alle in die Hände!
Heißt Gott willkommen mit fröhlichem Jubel!
Denn der Herr ist der Höchste.
Wo er erscheint, verbreitet er Furcht.
Er ist ein großer König über die ganze Welt.
Völker wird er uns unterwerfen, und Nationen legt er uns zu Füßen.
Er bestimmt das Land zu unserem Erbesitz.
Es ist der Stolz Jakobs und seiner Nachkommen, die er liebt. Sela.
Unter lautem Jubel ist Gott hinaufgezogen.
Widderhörner erschallen beim Einzug des Herrn.
Singt für Gott und musiziert!
Singt für unseren König und musiziert!
Denn Gott ist König über die ganze Welt.
Singt bei seinem Einzug ein kunstvolles Lied!
Gott hat seine Herrschaft über die Völker angetreten.
Er hat Platz genommen auf seinem heiligen Thron.
Die Fürsten der Völker sind versammelt –
als ein Volk unter dem Gott Abrahams.
Denn Gott gehören die Schilde der Erde.
Er steht hoch über der ganzen Welt.

Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 24,44-53)

Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Erinnert euch an das, was ich euch angekündigt habe, als ich noch mit euch zusammen war: ›Alles muss sich erfüllen, was bei Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich steht.« Nun erklärte er ihnen die Worte der Heiligen Schrift. Er sagte: »Es steht doch dort geschrieben: Der von Gott erwählte Retter muss leiden und sterben, und er wird am dritten Tag von den Toten auferstehen. Allen Völkern wird in seinem Auftrag verkündet: Gott vergibt jedem die Schuld, der zu ihm umkehrt.³ Das soll zuerst in Jerusalem geschehen. Ihr selbst habt miterlebt, dass Gottes Zusagen in Erfüllung gegangen sind. Ihr seid meine Zeugen. Ich werde den Heiligen Geist zu euch herabsenden, den mein Vater euch versprochen hat. Bleibt hier in Jerusalem, bis ihr diese Kraft von oben empfangen habt!« Jesus führte seine Jünger von Jerusalem nach Betanien. Er segnete sie mit erhobenen Händen. Noch während er sie segnete, entfernte er sich von ihnen und wurde zum Himmel emporgehoben. Die Jünger fielen vor ihm nieder. Danach kehrten sie voller Freude nach Jerusalem zurück. Von da an gingen sie immer wieder in den Tempel, um Gott zu loben und ihm zu danken.

Andacht

Erinnert euch! Erinnert euch an das was ich euch gesagt habe!
Das klingt ein bisschen, wie: Nicht vergessen, jetzt seid ihr dran!

Und so soll es wohl auch sein. In dem Moment, in dem Jesus davon schwebt. Strahlend, schillernd gleitet er davon. Seine Freunde können ihn nicht greifen. Nicht festhalten, ihn nicht auf ewig bei sich halten. Jesus, in dem sich Himmel und Erde berühren. Ganz Mensch und ganz Gott. So nah und doch so fern. Unverfügbar für uns. Und doch können wir seine Nähe und Gegenwart sehen und spüren. Nun ist Jesus fort. Er ist bei Gott im Himmel. Er hat sich von seinen Freunden getrennt, hat seine Jünger auf der Erde zurückgelassen. Nur so kann er nun allen Menschen ganz nah sein. Und jetzt sind wir dran dafür zu sorgen, dass Himmel und Erde sich berühren. Jetzt ist es an uns, für Frieden zu sorgen auf dieser Welt.

Und wir können das auch, wir schaffen das. Denn Jesus hat uns kurz bevor er diese Welt verlassen hat, noch seine Hilfe versprochen:
Ich werde den Heiligen Geist zu euch herabsenden, den mein Vater euch versprochen hat.

Bleibt hier in Jerusalem, bis ihr diese Kraft von oben empfangen habt!

Mit diesem Geist, mit der Kraft und dem Mut, den uns der Geist schenkt, können wir die Welt zu einem besseren Ort machen.
So kann Frieden werden unter uns. Amen.



**Die Audiodatei zum Gottesdienst
finden Sie unter www.elkar.de**

Fürbitte

Auferstandener Christus, du zeigst uns den Himmel,
damit wir hier die Fülle des Lebens sehen.
Du öffnest uns den Himmel, damit wir dich auf der Erde bezeugen.
Zeige deine Macht, du Auferstandener, auf der Erde.
Die Machtlosen vertrauen darauf, dass du ihnen beistehst.
Die Schwachen warten darauf, dass du ihnen hilfst.
Die Kranken – in unserer Nachbarschaft.
Die vor Hunger und Krieg Flüchtenden warten.
Zeige deine Macht, du Auferstandener, und erbarme dich.
Sende deine Weisheit, du Auferstandener, auf die Erde.
Die Hoffenden vertrauen darauf, dass du ihnen beistehst.
Die Jungen hoffen, dass wir klug werden.
Die Wissenschaftlerinnen und Forscher hoffen.
Die Liebenden hoffen.
Die Schöpfung hofft.
Sende deine Weisheit, du Auferstandener, und erbarme dich.